

## **Fortbildungen von der Schule**

### **Beitrag von „AnnaKK“ vom 28. November 2007 17:32**

Guten Abend,

ich studiere im Moment noch und benötige für einen Kurs Informationen über Weiterbildungen/Fortbildungen für Lehrer.

Vieles über Institute (sowohl anerkannt als auch nicht) und die gesetzlichen Grundlagen habe ich schon gefunden, die praktische Seite, also wie das in der Schule dann genau abläuft, kenne ich nur aus englischen Grundschulen, vielleicht könnt ihr mir aber helfen 😊

Geht man als Lehrer mit einem bestimmten Anliegen (bsp. "Ich möchte einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen.") zum Direktor und fragt oder interessiert sich die Schule für bestimmte Qualifikationen (zum Beispiel um mehr Eltern für sich zu interessieren), sucht nach geeigneten Kursen und fragt dann, ob sich Lehrer bereit erklären, sich fortbilden zu lassen???

Erzählt vielleicht einfach mal eure Erfahrungen, vielleicht ist es nicht an jeder Schule gleich?

Auf jeden Fall vielen Dank für eure Mühe und liebe Grüße,

Anna

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 28. November 2007 17:41**

Bei uns läuft es meistens so, dass die aktuell angebotenen Fortbildungen am Schwarzen Brett aushängen und wenn jemand Interesse daran hat meldet er sich dafür an.

Gelegentlich kommt auch die Schulleitung auf einen zu und bittet einen dorthin zu gehen.

---

### **Beitrag von „AnnaKK“ vom 28. November 2007 17:43**

So war das in England auch - danke schön 😊

---

## **Beitrag von „Melosine“ vom 28. November 2007 18:13**

Zitat

*Original von Schmeili*

Bei uns läuft es meistens so, dass die aktuell angebotenen Fortbildungen am Schwarzen Brett aushängen und wenn jemand Interesse daran hat meldet er sich dafür an.

Gelegentlich kommt auch die Schulleitung auf einen zu und bittet einen dorthin zu gehen.

Wobei ich das nicht für die beste Methode halte. Wir machen es so (soweit ich weiß auch viele andere Schulen), dass wir im Team besprechen, welche Fortbildungen für unsere Schule notwendig oder ertragreich sind und wer welche Interessen hat.

Aber in RLP ist es ja auch noch anders als in Hessen. Hier müssen die Lehrerinnen keine Fortbildungspunkte sammeln und dürfen auch nur 5 Tage pro Schuljahr fortbildungsbedingt fehlen.

Melosine

P.S. Erste-Hilfe-Kurse sind hier alle 2 Jahre verpflichtend.

---

## **Beitrag von „AnnaKK“ vom 28. November 2007 21:02**

Oh Gott, was sind denn Fortbildungspunkte \*rotwerd\* ich dachte, ich hätte einen guten Überblick, aber davon habe ich noch nie gehört!

Gibt es sonst noch verpflichtende Veranstaltungen?

Kann man Lehrer irgendwie zwingen bestimmte Fortbildungen, abgesehen von den verpflichtenden, zu besuchen?

Danke schön 😊

---

## **Beitrag von „Schmeili“ vom 28. November 2007 22:40**

Oh, das müsste ich dir erklären können - kann ich aber nicht (bin ja noch neu hier in Hessen und hab nur nen befristeten Vertrag). Aber ich versuchs mal:

In Hessen bist du als Lehrer verpflichtet dich fortzubilden. Ich glaube, du musst in 3 Jahren 150 Akkreditierungspunkte sammeln (Zahlen ohne Gewähr!). Für eine halbtägige Fortbildung bekommst du meist 5 Punkte (so wars bei meinen bisherigen Fortbildungen).

Was passiert, wenn du nicht genug Punkte erreichst weiß ich nicht.

Aber vielleicht können hier noch andere Hessen aufklären?

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 28. November 2007 22:43**

Zitat

*Original von AnnaKK*

Oh Gott, was sind denn Fortbildungspunkte \*rotwerd\* ich dachte, ich hätte einen guten Überblick, aber davon habe ich noch nie gehört!

Keine Sorge, das gibt's in NRW nicht.

Zitat

Kann man Lehrer irgendwie zwingen bestimmte Fortbildungen, abgesehen von den verpflichtenden, zu besuchen?

Das ist ein vom Standpunkt der formalen Logik sehr interessanter Satz. 😊

Nele

---

### **Beitrag von „lieseluempchen“ vom 29. November 2007 13:25**

um die Verwirrung zu komplettieren: Dann gibt es noch SCHILF (hat nichts mit Gras zu tun, sondern ist die schulinterne Lehrerfortbildung), will heißen, man holt sich Moderatoren (die es ja kostenlos bei den Bezirksregierungen gibt!!!) in die Schule, am besten in die entsprechende Fachkonferenz und die geben dann Lehrer/innen-Fortbildungen. Wenn man natürlich Geld hat (möglichst viel), dann kann man auch hochkarätige Referenten in die Schule einladen und so

gibt es dann eine bessere SCHILF.

Liebe Grüße  
Lieselümpchen

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 29. November 2007 19:53**

Hallo!

Also bei uns ist das stark vom Schulleiter abhängig. Er kann einen dazu verdonnern, bestimmte Fortbildungen zu besuchen. Z.B. wenn du viel Sport unterrichten musst, es aber nicht studiert hast. Aber das machen die wenigsten Schulleiter.

Als ich an meiner Schule angefangen habe, habe ich von mir aus gleich gesagt, dass ich (weil ich plötzlich statt Englisch Französisch unterrichten musste) entsprechende Fortbildungen besuchen werde.

Wir werden dazu "angehalten" auf Fortbildungen zu gehen. Allerdings gibt es auch Kolleginnen, die ständig ganztägig auf Fortbildungen sind und deswegen Unterricht ausfällt. Das findet mein Chef dann weniger prickelnd, wegen der Vertretung und weil dann viel ausfallen muss (wir sind ne kleine Schule...)

Panama

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 30. November 2007 06:17**

Zitat

*Original von Panama*

Allerdings gibt es auch Kolleginnen, die ständig ganztägig auf Fortbildungen sind und deswegen Unterricht ausfällt.

 Gibt es bei euch denn keine festgelegte Zahl von Fortbildungstagen? Bei uns sind es maximal 5 im Jahr. Dazu kommen dann u.U. Veranstaltungen, die als "Dienst am anderen Ort" gelten und deshalb nicht auf die Fortbildungstage angerechnet werden.

Jeder Lehrer hat aber das Recht, seine 5 Tage Fortbildung zu nehmen - ob es dem SL passt oder nicht.

Letztlich hat ja die Schule sogar was davon, wenn sich Kollegen fortbilden. Verstehe euren SL da

nicht.

Melosine